

# Das Reuende Herz.

Von Angelique

## Kapitel 3: Das Tiefe Loch.

Kakashi hatte das Gefühl in einem tiefen Loch zu fallen. Ein Loch, das so tief ist, das er wahrscheinlich nie wieder da raus kommen wird. Und er konnte sich nicht mehr erinnern, wann er das letzte Mal gelacht hatte. Warum sollte er denn überhaupt fröhlich sein, wenn seine Welt zusammen bricht? Alles, was bei ihm geblieben sind, sind die Schuldgefühle. Das mit Rin kann er nun mal nicht mehr ändern, selbst wenn er sich das wünschte. So starrte er das alte Gruppen Foto an, das auf seinen Nachttisch steht. „Es tut mir so leid, es tut mir so leid“ sagte Kakashi es immer und immer wieder, in der Hoffnung das die Schuldgefühle da durch verschwinden werden. Doch sie taten es leider nicht. Er begann wieder zu weinen. Selbst der Anblick dieses Fotos quälte ihm sehr. Und sich von dem Blick des Fotos abzuwenden, sah er seine Hand an. Er hat seine Hand oft gewaschen, doch das Blut seiner Teamkameradin ging und ging einfach nicht ab. Er hasste sich einfach selbst dafür. Er hasst sich dafür für dass, was er getan hat. Obito hat mit allem Recht, er ist ein Abschaum. Plötzlich klopfte es an seiner Tür. Wer könnte es so spät noch sein? Der Weißhaarige stand auf seinem Bett auf und öffnet die Tür. Vor ihm stand Gai. „Gai was willst du von mir?“, fragte Kakashi genervt. „Ich wollte...der Schwarzhaarige brach einfach keine Worte raus. Hat er Kakashi irgendwie verärgert? „ich wollte dir nur wissen lassen, das...wenn du jemanden zum Reden brauchst, das ich für dich da bin“ sagte Gai. „Nein danke Gai bitte geh wieder“ sagte Kakashi. Gai legte seine Hand auf Kakashis schulter. „Nein das werde ich nicht, ich werde hierbleiben und dir helfen“ sagte Gai. „ICH SAGTE NEIN UND JETZT GEH BITTE“ schrie der Weißhaarige ihn an. Gai blieb da nur stehen, dann sagte er „Ich komme wieder“ dann verließ er das Haus. Warum lässt er ihn nicht einfach in Ruhe? Warum, musste er meinen ihn helfen zu wollen? Ist es ihm als Rivale nicht egal, wie es ihm geht? Er gab zu, das es sehr unfair war, ihn an zu schreien. Er wird sich so bald er Gai sieht sich entschuldigen.

Am nächsten Tag fühlte Kakashi sich so wie immer. Er machte sich auf den Weg zu dem Hauptgebäude des Hokages. Dort sitzt der Hokage der vierten Generation und gleichzeitig war er auch sein Sensei gewesen. Er suchte sich das Gespräch mit Sensei Minato. Vielleicht kann er ihn helfen. Im Hauptgebäude angekommen stand er vor der Tür des Büros. „Oh Kakashi“ sagte eine bekannte Frauen stimme als er klopfen, wollte. Es war Kurenai. Die schwarzhaarige Frau sah Kakashi nur an. „Falls du zu Hokage willst, er ist im Friedhof und besucht seine Tote Schülerin“ sagte Kurenai. „Vielen Dank Kurenai“ sagte er und machte sich auf den weg. Kurenai sah ihn besorgt hinterher, sie wollte ihm ansprechen, doch sie entschied sich, es doch nicht zu tun. Auch sie hat von dem Vorfall mit Rin gehört und wollte Kakashi helfen. Doch es ist

besser ihn einfach in Ruhe zulassen.

Als Kakashi sich im Friedhof befindet, streiften seine Blicke suchend auf Sensei Minato und fand den Blondhaarigen vor Rins Grab. „Sensei“ sagte der Weißhaarige. Minato drehte sich schnell um und sah seinen alten Schüler. „Kakashi was kann ich für dich tun?“, fragte er mit einem warmen lächeln. Kakashis tränen rangen wieder nach unten. Diesmal konnte er seine Tränen nicht mehr unterdrücken. „Sensei ich habe einen schrecklichen Fehler gemacht und das bereue ich zu tiefst“ sagte er. Sensei Minato sah ihn nur ernst an. Dann kam er langsam auf seinen Schüler zu und umarmte ihn. „Das mit Rin Kakashi davon habe ich gehört und ich kann dir nur sagen, das du nicht Schuld an ihren Tod warst“ sagte er. „Wie können sie da nur zu sicher sein?“, fragte Kakashi ihn. „Weil ich genau weiß, dass du so etwas niemals tun würdest, und nun lass es einfach raus Kakashi“ antwortet Sensei Minato. Kakashi fing wieder an zu weinen und diesmal schrie er seinen Schmerz und seine Trauer einfach raus.